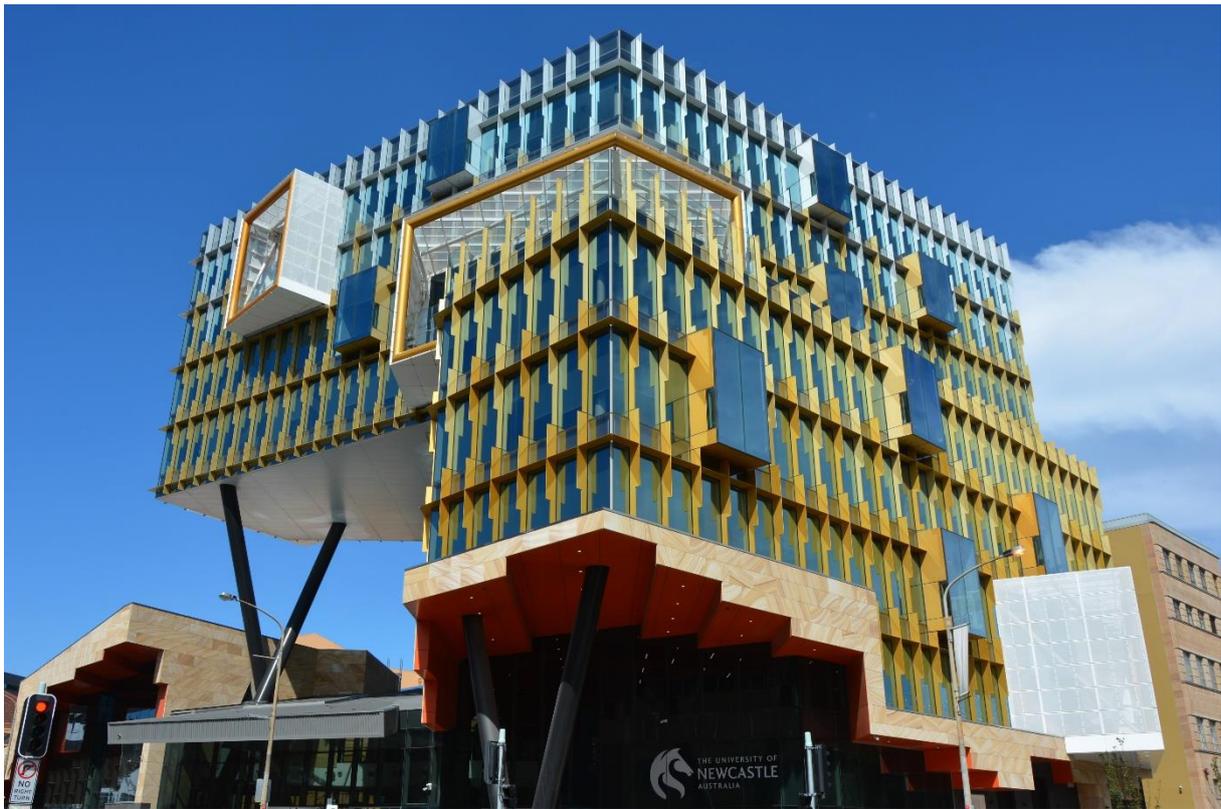


Erfahrungsbericht University of Newcastle, Australia (SS19)

Jonas Neukamm



Organisatorisches

Auslandserfahrung im Studium ist eine hervorragende Möglichkeit sich persönlich und fachlich weiterzubilden und über den Tellerrand zu schauen. Hier habe ich ein Auslandssemester einem Auslandspraktikum vorgezogen, da mir dieses ermöglichte weitere interessante Kurse zu belegen, die in meinem Bachelorstudium der Wirtschaftspsychologie nicht vorgesehen sind. Meine Wahl hinsichtlich einer Universität im Ausland fiel sehr schnell auf die University of Newcastle in New South Wales an der Ostküste Australiens. Ich wollte auf Englisch außerhalb Europas studieren und Australien war schon immer eins meiner Traumreiseziele gewesen. Newcastle bietet wunderschöne Strände und ist mit 2 ½ h Fahrzeit mit dem Zug in der Nähe von Sydney, was eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten ermöglicht. Die Universität in Newcastle bietet ein sehr breites Spektrum an Kursen an. Studierende der Wirtschaftspsychologie können hier eine Mischung aus Wirtschafts- und Psychologiefächern besuchen.

Für mein Auslandssemester an der University of Newcastle habe ich von der HfT Stuttgart einen studiengebührenfreien Platz zugesichert bekommen. Hinsichtlich der weiteren Organisation wandte ich mich an die Studienvermittlung GoStralia! Diese halfen mir bei meiner Bewerbung und übernahmen die Kommunikation zur australischen Universität. Von GoStralia! besuchte ich außerdem eine Infoveranstaltung (regelmäßig in Stuttgart!) und wurde mit viel hilfreichen Infomaterial ausgestattet. Mit der Zusage der australischen Universität kann man sich um alle weiteren Angelegenheiten kümmern. Hierzu zählen die Beantragung des Studentenvisums, Buchung eines Fluges und Abschluss einer Auslandskrankenversicherung. Für den Flug empfiehlt es sich aus Kostengründen nach Sydney zu fliegen und mit dem Zug weiter zu fahren, da es sehr teuer ist von Deutschland aus nach Newcastle zu fliegen.

Die Universität in Newcastle bietet Unterkunftsmöglichkeiten auf dem Campus an. Diese sind jedoch auf dem Hauptcampus etwas außerhalb der Stadt. Für die Fächer Wirtschaft und Recht gibt es einen neuen (und sehr schönen!) Campus direkt in der Stadtmitte. Da alle meine Kurse am neuen Campus „NewSpace“ (siehe Titelbild) waren, entschied ich mich nach einer Unterkunft in der Stadt zu schauen. Für mich war es die richtige Entscheidung mich erst vor Ort um eine Unterkunft zu kümmern, da australische WG-Zimmer in Wirklichkeit häufig erschreckend anders als in der Anzeige aussahen. Hier muss man die Ansprüche deutlich senken, um ein WG-Zimmer mit 400-500€ monatlicher Miete zu bekommen. Ich habe zu Beginn des Semesters im Hostel „Newcastle Beach YHA“ gewohnt und mich derweil um eine Unterkunft gekümmert. Mein WG-Zimmer habe ich über die Plattform flatmates.com gefunden, welche ich sehr empfehlen kann. Zum Wohnen kann ich die Stadtteile rund um die Darby Street sehr empfehlen. Hier gibt es eine der wenigen Möglichkeiten abends auszugehen, der Stadtcampus ist schnell zu erreichen und zu Fuß sind es nur ein paar Gehminuten zum Strand.

Studieren an der University of Newcastle

Dadurch, dass ich in der Stadt gewohnt habe, konnte ich in 10 Minuten zu Fuß zu meinen Wirtschaftskursen am Stadtcampus gehen. Für Kurse am Hauptcampus gab es einen kostenlosen Shuttle-Bus von der Stadt aus. Für international Austauschstudierende ist es üblich drei oder vier Kurse zu machen. Die Kurse an australischen Universitäten sind sehr verschult und beinhalten pro Kurs größtenteils vier unterschiedliche Leistungen über die Laufzeit des Semesters verteilt. Daher hat man regelmäßige Abgaben und schreibt viele Reports und Essays. Im Gegensatz zum Studium in Deutschland sind die Anforderungen jedoch in den meisten Fächern etwas geringer anzusehen.

In habe die Kurse Creating and Managing Brands, Business Venturing und Leading Organisational Change belegt. In allen Fächern war es üblich, dass ein Teil der Leistung individuell und ein Teil in Gruppenarbeiten bewältigt wird. Die Bildung ist sehr angewandt an der Praxis orientiert. So haben wir in Business Venturing im Team z.B. ein komplett neuartiges Produkt erfunden, einen kompletten Business Plan darüber geschrieben um diesen am Semesterende vor den Professoren zu pitchten. In Creating and Managing Brands drehte sich alles um einen erfolgreichen Markenaufbau und die Erhaltung des Markenbilds. Dabei orientierten sich die Professoren stets an tatsächlichen Praxisbeispielen, was den Kurs ungemein interessant machte. Auch bei den Leistungen analysierten wir selbst gewählte reale Marken. In Leading Organisational Change behandelten wir viele Methoden und Konzepte zur Analyse von Unternehmen und zum Durchführen gezielter Veränderungen. In diesem Kurs beschäftigten wir uns hauptsächlich mit dem Thema Leadership in Hinblick auf das Einleiten erfolgreicher Veränderungen.

Bereits eine Woche vor dem Semesterstart findet die Orientierungswoche statt. Hier gibt es Führungen auf dem Campus, die Clubs der Universität stellen sich vor und es gibt viele weitere Aktivitäten, bei denen man andere Studierende kennenlernen kann. Die Auswahl an Clubs ist riesig! Ich habe mich letztendlich für den Tauch- und Surfclub entschieden. Diese Clubs sind eine sehr gute Möglichkeit Australier/-innen kennenzulernen, da die internationalen Studierenden sonst meist unter sich geblieben sind, da es meist eher schwierig war Einheimische kennenzulernen. Die Orientierungswoche ist im Großen und Ganzen eine super Möglichkeit sich in die neue Umgebung einzuleben und sollte keinesfalls verpasst werden! Als internationaler Student sollte man auf jeden Fall dem University of Newcastle Exchange Student Network (UNESN) beitreten. Hier werden viele beliebte Aktivitäten und Ausflüge während des Semesters für Austauschstudierende organisiert. Zu Beginn des Semesters wurde ein großes Partyboot in Sydney für uns angemietet und während des Semesters haben wir gemeinsame Ausflüge gemacht, wie z.B. einen Trip am Wochenende in die Blue Mountains, einen wunderschönen Nationalpark in der Nähe Sydneys.

Sonstiges

Vor der Beantragung des Visums sollte man sich gründlich überlegen, ob man sich für das Studentenvisum oder das billigerer Work & Holiday Visum entscheidet, welches jedoch nur einmal im Leben beantragt werden kann! Mit dem Studentenvisum kann man auch bis zu 20 Stunden pro Woche arbeiten.

Außerdem sollte man unbedingt ein australisches Konto vor Ort in Australien eröffnen, um Auslandsgebühren zu vermeiden. Ich war mit meinem Bankkonto bei der Commonwealth Bank sehr zufrieden. Zur Rückzahlung der Kautions akzeptieren die meisten Vermieter nur australische Konten, damit keine Gebühren anfallen. Arbeitslöhne werden auch nur auf einheimische Konten ausgezahlt. Bei der Transaktion von Geld auf das australische Konto hat es sich bewährt, dies über die Internetplattform TransferWise zu machen, um hohe Gebühren deutscher Banken zu umgehen.

Achtung in Australien ist es nicht immer heiß! In den Wintermonaten kann es auch in Australien v.a. nachts sehr kalt werden. Von daher sollte man unbedingt eine dicke Jacke mitnehmen und bei der Wohnungssuche darauf achten, dass das Zimmer eine Heizung hat.

Fazit

Ich bin sehr froh über die Chance, dass ich in Australien studieren konnte und würde dies jederzeit wieder machen. In diesem Semester konnte ich viele neue wertvolle Erfahrungen machen und wunderbare Menschen kennenlernen. Das Studium hat meinen Horizont erweitert und viele Herausforderungen haben mich fachlich als auch persönlich weitergebracht. Darüber hinaus kann ich es jedem empfehlen die Möglichkeit nach und vor dem Studium zu nutzen, um Australien und/oder weitere Länder auf der anderen Seite der Welt zu bereisen.

Datenschutzeinwilligung: Ich bin mit der unbefristeten Veröffentlichung des Berichtes auf der Homepage der HFT Stuttgart einverstanden. Ja Nein



Abbildung 1: Nobbys Lighthouse in Newcastle



Abbildung 2: Newcastle Beach